

Analogie: Entsprechung, Ähnlichkeit (Seite 16)

Bohr, Niels: dänischer Physiker (1885–1962), entwarf mithilfe der Quantentheorie das Bohrsche Atommodell und setzte damit einen wichtigen Schritt zur Entwicklung der Quantenmechanik, 1922 Nobelpreis für Physik. Bohr emigrierte 1943 in die USA und war dort am Atombombenprojekt beteiligt. (Seite 16)

Brundtland-Kommission: 1983 von der UNO gegründete Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (Vorsitzende: die ehemalige norwegische Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland), die 1987 einen Bericht mit dem Titel „Our Common Future“ verfasste. Wegen dieses Brundtland-Berichts, der den Begriff „nachhaltige Entwicklung“ prägte, berief die UNO-Generalversammlung die Konferenz über Umwelt und Entwicklung (UNCED) ein. Dieser Erdgipfel fand im Juni 1992 in Rio de Janeiro statt. (Seite 37)

Churchill, Winston: britischer Politiker und Militär (1874–1965), ab 1900 konservativer Unterhaus-Abgeordneter bis er 1904 zur liberalen Partei wechselte. Er bekleidete mehrere Ministerämter bis er – auch wegen des Zerfalls der Liberalen – zu den Konservativen zurückkehrte. 1939 erster Lord der Admiralität und 1940 bis 1945 Premier- sowie Verteidigungsminister. Churchill wurde zum Motor des britischen Widerstands gegen Hitler, von 1951–55 erneut Premierminister, ab 1953 Sir. In diesem Jahr erhielt er auch den Literatur-Nobelpreis für seine historischen Werke. (Seite 16)

Club of Rome: 1968 gegründeter internationaler Thinktank, der erstmals 1972 mit dem Buch „Die Grenzen des Wachstums“ an die Öffentlichkeit trat. Darin wurden computerberechnete Szenarien ausgearbeitet, welche die weitere Entwicklung bei gleichbleibendem Ressourcenverbrauch und bei nachhaltigem Konsum skizzierten. Bisher hat der Club of Rome 33 Reports zu wichtigen Themen der Menschheit veröffentlicht. Das Europabüro des Club of Rome befindet sich in Wien. (Seite 16 u. 36)

Dante Alighieri: italienischer Dichter und Philosoph (1265–1321). Sein Werk spiegelt auf einzigartige Weise individuelles Leiden sowie Bildungshorizont und geistige Ordnung des späten Mittelalters. Dante hatte den hohen ethischen Anspruch, dem Leser, der politischen Gesellschaft und sogar der Kirche einen Spiegel zur Selbsterkenntnis und ein Leitbild auf dem Weg zur Besserung zu bieten. Sein dreiteiliges Hauptwerk, das Epos „Göttliche Komödie“ (Divina Commedia) schildert die visionäre Wanderung des Dichters als sündiger Mensch durch die drei Reiche des Jenseits (Inferno, Purgatorio, Paradiso). (Seite 25)

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung: größtes deutsches Wirtschaftsforschungsinstitut mit Sitz in Berlin, gegründet 1925 als Institut für Konjunkturforschung. Derzeit sind dort rund 180 fest angestellte MitarbeiterInnen beschäftigt, davon ca. 100 WissenschaftlerInnen. (Seite 13)

Dexter, Darrell: kanadischer Politiker, geb. 1957, Vorsitzender der sozialdemokratischen Nova Scotia

New Democratic Party (NDP), seit Juni 2009 Premierminister der Provinz Nova Scotia. (Seite 44)

First Nations: Sammelbezeichnung für die indigenen Völker in Kanada, ausgenommen die Inuit und Métis (Nachkommen von Cree und Europäern). Alle gemeinsam werden als First Peoples oder Aboriginal Peoples bezeichnet. Zu den First Nations zählen sich rund 700.000 Menschen, von denen allerdings fast 20 Prozent zu keinem der mehr als 600 anerkannten Stämme gehören. Insgesamt haben mehr als 1,3 Millionen KanadierInnen indianische Vorfahren. (Seite 45)

Fitoussi, Jean-Paul: französischer Ökonom mit tunesischer Herkunft, geb. 1942; arbeitete an Theorien über Arbeitslosigkeit, offene Volkswirtschaften und Inflation. Seine jüngsten Arbeiten beschäftigen sich mit der Beziehung zwischen Demokratie und wirtschaftlicher Entwicklung. Anfang 2008 wurde er mit Joseph E. Stiglitz und Amartya Sen von Präsident Sarkozy in die Stiglitz-Sen-Fitoussi-Kommission berufen und übernahm dort die Koordination. (Seite 37)

Harper, Stephen: kanadischer Politiker, geb. 1959; seit März 2004 Vorsitzender der Konservativen Partei, die 2003 aus der Fusion der Kanadischen Allianz und der Progressiv-Konservativen Partei entstanden ist. Seit 2006 ist Harper, der als konservativer Hardliner gilt, kanadischer Premierminister. 2008 erregte er weltweit Aufsehen mit seiner Entschuldigung bei den First Nations. (Seite 44)

Körper-Stiftung: Nach dem Unternehmer Kurt A. Körper benannte, 1959 gegründete Stiftung. Sie ist in vielen Bereichen aktiv und will „Menschen verschiedener politischer, sozialer und kultureller Herkunft zusammenführen“. Stiftungsvermögen: rund 500 Millionen Euro. Die Stiftung ist heute Alleinaktionärin der Körper AG. (Seite 40)

Monnet, Jean: französischer Unternehmer und Wegbereiter der europäischen Einigung (1888–1979), Koordinator für Rüstungskoperationen in beiden Weltkriegen und stellvertretender Generalsekretär des Völkerbundes. Auf Monnet geht das EG/EU-Integrationskonzept „der Dynamik in kleinen Schritten von nachhaltiger Bedeutung“ zurück. Er setzte dabei unter anderem auf eine begrenzte Übertragung realer Kompetenzen, ökonomische Instrumente als Mittel der politischen Integration sowie den französisch-deutschen Kern als Zentrum der EU-Politik. (Seite 17)

Montaigne, Michel de: französischer Politiker und Philosoph (1533–1592), begründete die literarische Kunstform des Essays („Versuche“). Auch als Philosoph lehnte er dogmatisches Denken und Autoritäten ab und plädierte für eine „gesunde Skepsis“. (Seite 18)

Monti, Mario: italienischer Wirtschaftswissenschaftler und Politiker (parteilos), geb. 1943; 1995–1999 EU-Kommissar für Binnenmarkt, danach bis 2004 Kommissar für Wettbewerb, seit 2011 Ministerpräsident Italiens. Angesichts der Krise verordnete er den ItalienerInnen einen harten Sparkurs. Sein Kabinett wurde immer wieder als „Technokraten-

Regierung“ bezeichnet, Monti selbst wegen seiner früheren Beratertätigkeit für Goldman Sachs kritisiert. (Seite 43)

Polis: altgriechischer Stadtstaat (Seite 15)

Progressive Allianz der Sozialisten und Demokraten (S&D): Diese Fraktion des Europäischen Parlaments besteht aus den Mitgliedern der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE), der italienischen Partito Democratico (PD) sowie weiteren Mitgliedern, die keiner Partei auf europäischer Ebene angehören, aber der Sozialdemokratie nahestehen. Mit rund 190 Europaabgeordneten ist sie derzeit zweitstärkste Fraktion. (Seite 14)

Proponent: Antragsteller (Seite 37)

Sen, Amartya: indischer Wirtschaftswissenschaftler und Philosoph, geb. 1933; beschäftigt sich vor allem mit den Themen Armut und Wohlfahrtsökonomie. Auf Sens Vorschläge geht die Einrichtung des Human Development Index zurück, den das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen seit 1990 regelmäßig herausgibt. 1998 erhielt er den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Werke: Die Idee der Gerechtigkeit, Die Identitätsfalle: Warum es keinen Krieg der Kulturen gibt, Development as Freedom etc. (Seite 37)

Sixpack: Bündel von sechs europäischen Gesetzgebungsmaßnahmen, um die Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes und das neue gesamtwirtschaftliche Überwachungsverfahren auf den Weg zu bringen. Der Sixpack trat am 13. Dezember 2011 in Kraft. Darin wurden u. a. Referenzwerte für das jährliche öffentliche Defizit (drei Prozent des BIP) und für die Bruttoschuldenquote (60 Prozent des BIP) festgelegt. (Seite 12)

Sophisten: Gruppe von Gelehrten im alten Griechenland, die als eine Art Wanderlehrer ihr vielfältiges Wissen gegen (teils sehr hohe) Bezahlung an Bürger weitergaben, die durch Bildung ihre Stellung in der Gesellschaft stärken wollten. Platon und sein Schüler Aristoteles kritisierten die Sophisten als „Lehrer der Scheinweisheit“. Davon ausgehend werden rhetorische Figuren, die nicht wahrheitshaltend verfahren, sondern Fehlschlüsse veranlassen sollen, noch heute oft als Sophismen bezeichnet. (Seite 14)

Stiglitz, Joseph: US-Wirtschaftswissenschaftler, geb. 1943, erhielt 2001 den Wirtschaftsnobelpreis, Wirtschaftsberater von Bill Clinton, Globalisierungskritiker. Mitinitiator des 2009 gegründeten Institute for New Economic Thinking (INET), um neue Denkansätze für die Volkswirtschaftslehre zu entwickeln. (Seite 37)

substituieren: austauschen, ersetzen (Seite 36)

Suttner, Bertha von: österreichische Pazifistin und Schriftstellerin (1843–1914), stammte aus adeliger Familie, schrieb als Journalistin unter einem Pseudonym. 1889 veröffentlichte sie ihren Roman „Die Waffen nieder“ und wurde dadurch zu einer wichtigen Figur der Friedensbewegung, 1905 Friedensnobelpreis. (Seite 25)